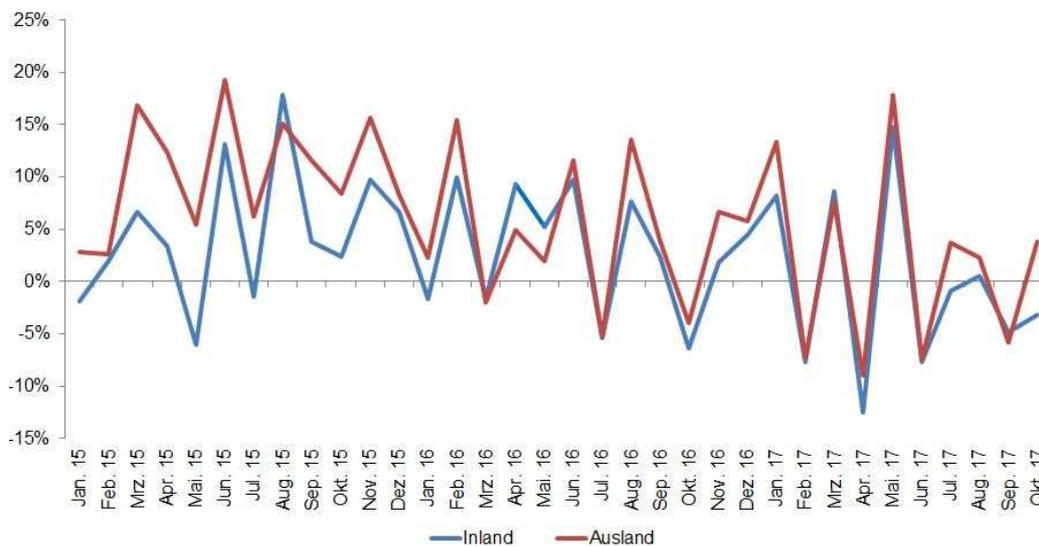


Möbelindustrie: Umsätze im Oktober 2017 im Minus

Laut Statistischem Bundesamt lagen die Umsätze der Möbelindustrie im Oktober 2017 im Vergleich zum Oktober 2016 leicht im Minus. Die Hersteller verzeichneten insgesamt einen Umsatzrückgang von einem Prozent. Dabei stiegen die Erlöse im Ausland um 3,8 Prozent und die Inlandsumsätze sanken um 3,2 Prozent. Im Oktober 2016 hatte es im Vergleich zum Oktober 2015 ein Minus von 5,6 Prozent gegeben. Die Auslandsumsätze waren damals um 4 Prozent und die Inlandsumsätze um 6,4 Prozent gesunken.

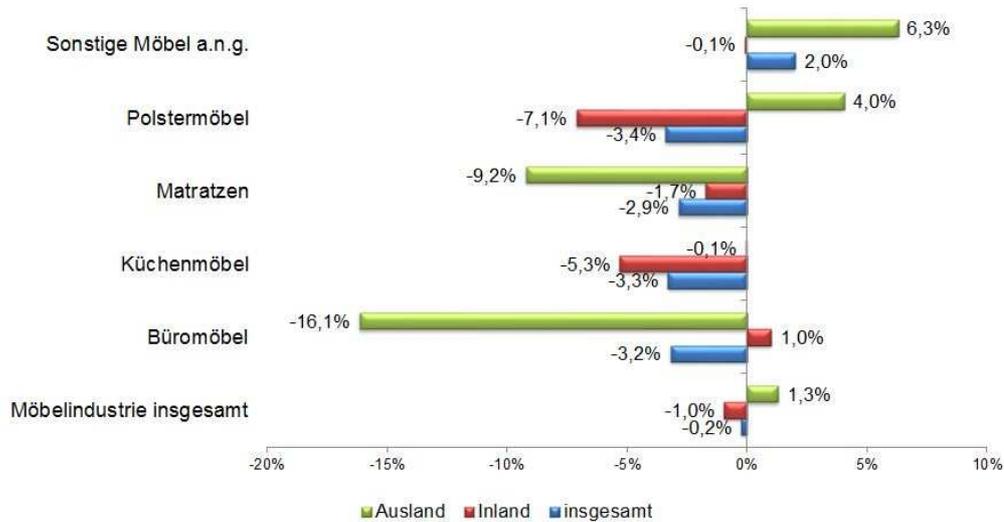
**Monatliche Umsatzentwicklung Möbelindustrie
Veränderungsraten zum Vorjahresmonat**



Möbelumsätze bis Oktober 2017 leicht im Minus

Die Umsätze der Möbelindustrie sanken nach amtlichen Angaben von Januar bis Oktober 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt moderat um 0,2 Prozent. Dabei entwickelten sich die einzelnen Segmente uneinheitlich. Die „Sonstigen Möbel“ – also beispielsweise Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel, nicht gepolsterte Sitzmöbel und Möbelteile – wiesen einen Zuwachs von 2 Prozent auf. Dahingegen war der Umsatz der Polstermöbel mit minus 3,4 Prozent deutlich rückläufig. Einen wenn auch etwas geringeren Rückgang verzeichneten die Küchenmöbel (-3,3 Prozent) und die Büromöbel (-3,2 Prozent). Schließlich gingen auch die Matratzenumsätze leicht um 2,9 Prozent zurück.

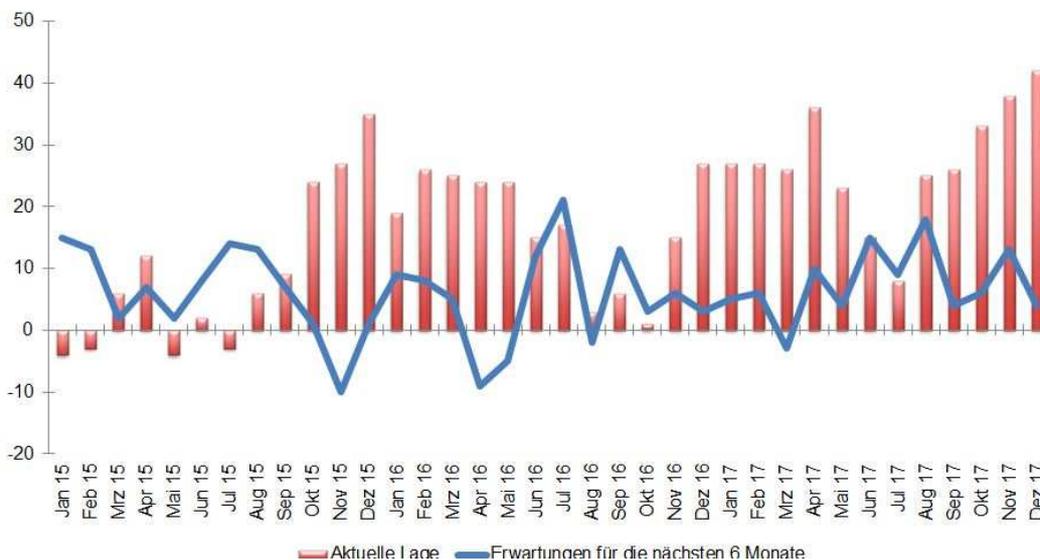
Umsatzentwicklung Möbelindustrie Januar-Oktober 2017
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



Geschäftsklima Möbel: Lage besser, Erwartungen sinken

Das Geschäftsklima in der Möbelindustrie hat sich im Dezember 2017 uneinheitlich entwickelt. Der Wert für die Geschäftslage stieg im Vergleich zum Vormonat von 38 auf 42 Punkte. Im Dezember 2016 hatte der Wert bei 27 Punkten gelegen. Bei den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate zeigt sich die Möbelindustrie etwas pessimistischer: Hier sank der Wert von 13 auf 4 Punkte. Damit verzeichnen die Geschäftserwartungen im Monatsvergleich möglicherweise wieder die seit Jahresbeginn alternierende Entwicklung, bei der nach einem Rückgang ein Anstieg erfolgte und umgekehrt. Im Vorjahresmonat, also im Dezember 2016, hatte der Wert für die Geschäftserwartungen bei 3 Punkten gelegen.

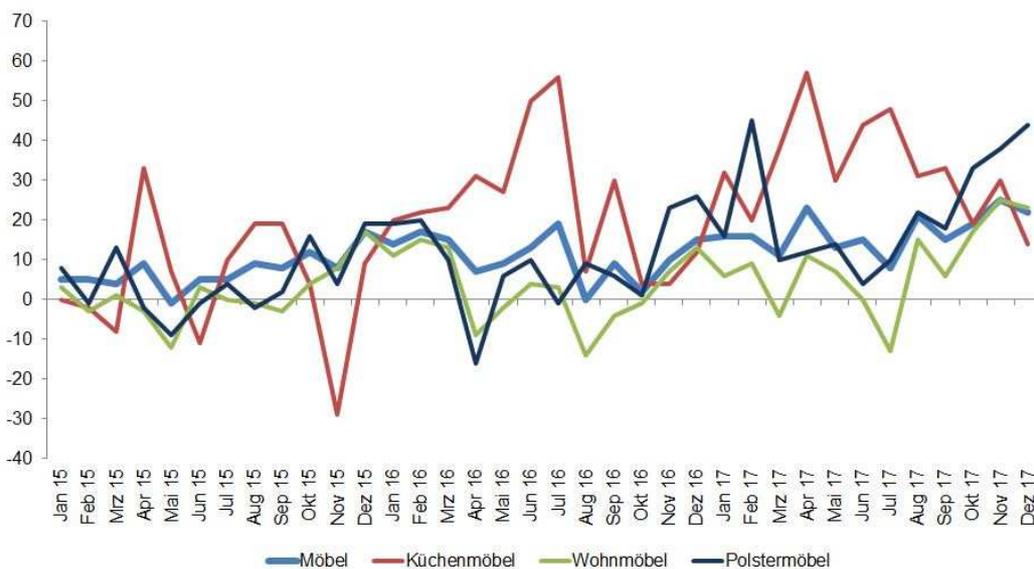
ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie



Möbel: Geschäftsklima verschlechtert sich leicht

Das Geschäftsklima bei Möbeln insgesamt sank im Dezember 2017 gegenüber dem Vormonat von 25 Punkten auf 22 Punkte. Dabei haben sich die einzelnen Segmente der Möbelindustrie uneinheitlich entwickelt. Bei den Küchenmöbeln sank das Klima von 30 Punkten auf 14 Punkte. Bei den Polstermöbeln gab es hingegen einen Zuwachs von 38 Punkten im November 2017 auf nunmehr 44 Punkte im Dezember 2017. Rückgänge gab es wiederum beim Geschäftsklima bei den Wohnmöbeln: Der Wert sank von 25 Punkten im November 2017 auf immer noch gute 22 Punkte im Dezember 2017.

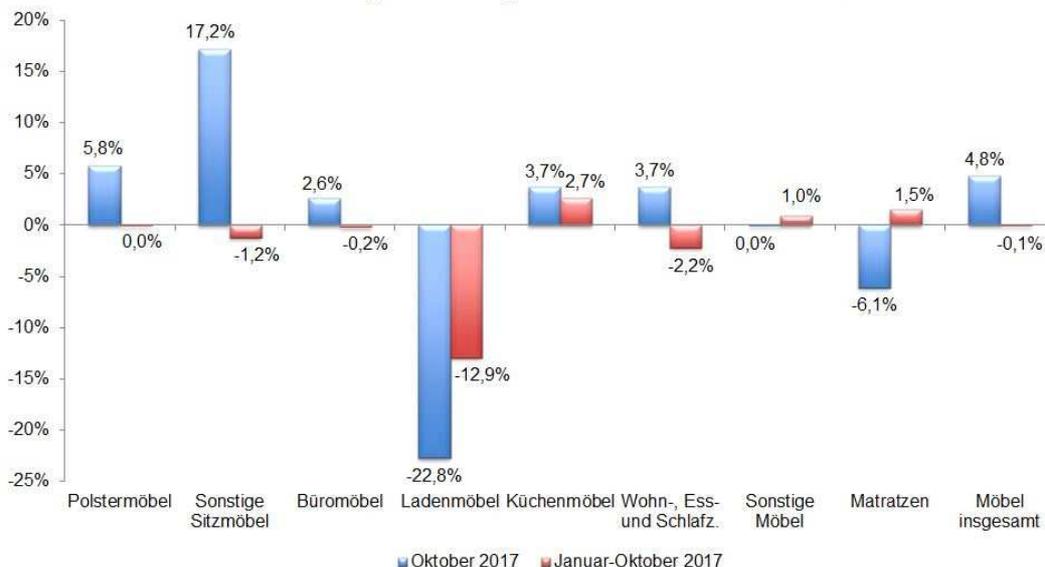
ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie (Segmente)



Möbelexporte bis Oktober 2017 stabil

Im Zeitraum Januar bis Oktober 2017 entwickelten sich die Möbelexporte mit minus 0,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt stabil. Die Entwicklung fiel je nach Segment unterschiedlich aus. Einen soliden Exportanstieg verzeichneten die Küchenmöbel mit plus 2,7 Prozent. Leicht zugelegt haben die sonstigen Möbel (+ 1 Prozent) und die Matratzen (+ 1,5 Prozent). Weniger exportiert wurden Büromöbel mit minus 0,2 Prozent, die Polstermöbel lagen bei einer glatten „Null“ und Wohn-, Ess- und Schlafzimmern Möbeln lagen bei einem Minus von 2,2 Prozent. Stärkere Exportrückgänge verzeichneten die Ladenmöbel mit einem Minus von 12,9 Prozent, wenn auch auf geringerem Gesamtniveau.

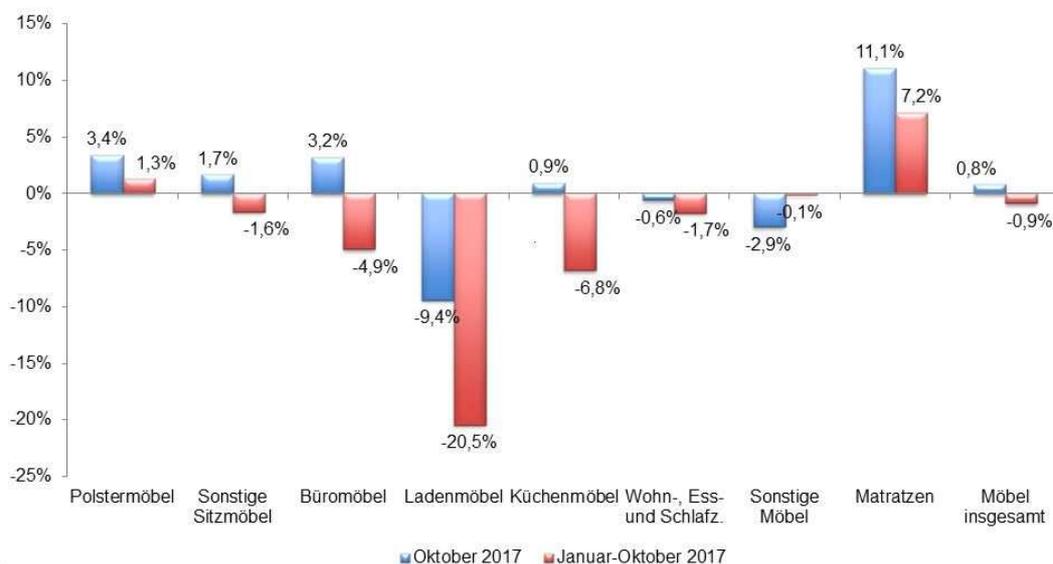
**Deutsche Möbelexporte nach Segmenten 2017
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent**



Möbelimporte bis Oktober 2017 leicht rückläufig

Die Möbelimporte sanken von Januar bis Oktober 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht um 0,9 Prozent. Dabei entwickelten sich die einzelnen Segmente uneinheitlich. Den höchsten Importrückgang verzeichneten die Ladenmöbel mit minus 20,5 Prozent. Allerdings ist das absolute Einfuhrvolumen von Ladenmöbeln im Vergleich zu den anderen Segmenten sehr gering. Deutlich rückläufig waren auch die Importe von Küchenmöbeln (-6,8 Prozent) und von Büromöbeln (-4,9 Prozent). Leicht rückläufig waren Wohn-, Ess- und Schlafzimmerelemente mit minus 1,7 Prozent, sonstige Sitzmöbel mit minus 1,6 Prozent und sonstige Möbel mit minus 0,1 Prozent. Mehr importiert wurden von Januar bis Oktober 2017 Polstermöbel mit plus 1,3 Prozent.

**Deutsche Möbelimporte nach Segmenten 2017
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in Prozent**



Zulieferpreise: Preise steigen überwiegend stark an

Die Zulieferpreise stiegen im November 2017 im Vergleich zum Vorjahresmonat alle überwiegend stark an. So erhöhten sich die Preise für Kunststoffe deutlich um 4,8 Prozent, für Schnittholz um 2,7 Prozent, für Erdgas um 3,6 Prozent, für elektrischen Strom um 1,6 Prozent, für Schlösser und Beschläge um 0,5 Prozent sowie für Holzwerkstoffe um kräftige 3,5 Prozent.

Entwicklung der Erzeugerpreise November 2017

	Preis- index	Veränderung im Vergleich zu vor ...			
	2010 =100	einem Monat	einem Jahr	zwei Jahren	drei Jahren
Schnittholz	112,3	-0,2%	2,7%	2,2%	1,8%
Holzwerkstoffe	110,7	0,8%	3,5%	2,0%	0,2%
Kunststoffe	110,8	0,3%	4,8%	3,8%	0,3%
Schlösser, Beschläge	104,8	-0,1%	0,5%	1,1%	1,6%
Elektrischer Strom	127,8	0,0%	1,6%	2,6%	1,4%
Erdgas	99,6	0,2%	3,6%	-8,8%	-19,7%